

# Wie weit würdest du gehen?

Bis ans Ende? (8. Kapitel [ohne prolog] is am laden!!)

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Gefangen und ein Geheimnis wird geklärt

Hi erstma, danke dass ihr überhaupt weiterlest. Sorry dass das neue kapitel so lange auf sich hat warten lassen. Aber ich hatte vor wenigen Tagen Geburtstag, die Schulaufgaben und Exen häufen sich und dann spinnt auch noch mein Comuter. Also musste ich erst ma per Hand weiterschreiben und dann auch noch abtippen. Dafür hab ich das Kapitel auBer auch länger gemacht. Ich will euch hier ja nichts vor jammern.

Also viel Spaß beim lesen

\*\*\*

Rückblick ins letzte Kap.

„Antworte!!“ blaffte sie nun einer hinter ihr an.

„Du kannst dich nicht vor uns verstellen. Wir wissen was du bist, GOA'ULD!!“

>Mist. Sie dürfen die Wahrheit nicht erfahren. Noch nicht. Es wäre zu gefährlich.<

„Man nennt mich Maat.“ antwortete sie ihnen mit der typischen, rauhen Stimme der Goa'uld.

\*\*\* Rückblick ende\*\*\*

UND WEITER GEHT'S:

### Kap. 2: Gefangen und Geheimnisse werden geklärt

„Du bist von nun an unsere Gefangene.“ bestimmte einer der Männer.

>Das kann ich jetzt am wenigsten gebrauchen. Wieso immer ich? ... Egal was passiert sie dürfen die Wahrheit nicht erfahren. Wenigstens halten sie mich für eine Goa'uld. ... so ein Mist ich kann mich kaum noch auf den Beinen halten... mir ist so schwindelig.<

„Wer seid ihr überhaupt?“ fragte Maat nun, wobei sie gegen die Dunkelheit

ankämpfte, die sie zu überfluten drohte. >Jetzt bloß keine Schwäche zeigen. <

„Wer wir sind willst du wissen. Wir sind die Tok'ra!“ antwortete ihr die metallene Stimme eines Symbionten. Eigentlich hätte Maat sich jetzt in die Richtung gedreht aus der diese höhnische Stimme kam, doch sie drohte jeden Augenblick zusammen zu brechen und konnte sich kaum auf die Stimme konzentrieren.

„Was ist, hat es dir die Sprache verschlagen. Kein verächtlicher Kommentar?“ verspottete sie nun eine andere Stimme, doch um Maat verschwomm alles und nun hatte sie endgültig den Kampf gegen die Schwärze verloren. Mit einem dumpfen Geräusch kam sie auf dem Boden auf. Ein Tok'ra, der sich später als Aldwin heraus stellte, trat nun als erstes verwundert an sie heran. Sehr vorsichtig, da man nie sicher sein konnte, ob dies nicht ein Trick war um zu fliehen. Doch als er die Kapuze, die Maat immernoch aufhatte, zurückschlug, sah er in das verschrammte Gesicht einer sehr hübschen, jungen Frau, welches von langen schwarzen Haaren umrahmt wurde. „Sie ist ohne Bewusstsein.“ sprach er nun laut, worauf die anderen fünf Tok'ra ihre Stabwaffen deaktivierten und Aldwin die verletzte Fremde hochhob, um sie zu einem Heiler zu bringen.

Nachdem Maat untersucht worden war, legte man die immernoch Bewusstlose in eine Zelle, verschloss die Tür mit einem Kraftfeld und postierte eine Wache davor.

Anschließend wurde eine Versammlung der wichtigsten Tok'ra einberufen. „Also wer ist sie?“ fragte Garshaw, die Höchste im Tok'ra-rat. „Also uns gegenüber sagte sie, dass sie die Goauld Maat sei.“ antwortete Jacob, der ebenfalls bei der Verhaftung anwesend gewesen war. Malek ergänzte noch: „Das ist die, die laut Aussage unserer Spione gemeinsam mit Martouf gefangen genommen worden ist.“ „Verzeiht die Frage aber was geschah damals mit Martouf/Lantash . Ich bin, wie ihr wisst, eben erst von einer Mission zurückgekehrt und kam noch nicht dazu den Bericht zu lesen.“ mischte sich nun ein junger Tok'ra ein. „Lantash sollte sich als Min, einen hoch angesehenen Goauld, ausgeben. Wir ergriffen Min auf einem entfernten Planeten und tauschten ihn aus. Min hatte eine uns unbekannt Verbindung zu Maat, angeblich waren die zwei verlobt. Jedenfalls wurde Lantash als Tok'ra enttarnt und von Heru'ur gefangen genommen, ebenso wurde Maat gefangen genommen da sie zu dieser Zeit in der Nähe von Lantash war. Nach Lantashes Hinrichtung, verloren wir Maat aus den Augen.“ erklärte Jacob ihm. „Also konnte Maat fliehen.“ ergänzte Garshaw, die sich bisher alles in Ruhe angehört hatte. „Ihren Verletzungen nach, war dies kein einfaches Unterfangen.“ schloss Malek den Bericht ab. „Damit wären wir wieder beim Punkt. Wie geht es ihr?“ setzte Garshaw fort, worauf ihr der Heiler, der Maat untersucht hatte, antwortete: „Ihr Körper war mit Verletzungen übersät. Es ist ein Wunder, dass sie überhaupt noch stehen konnte. Ich habe die größten Schäden geheilt, damit sie überlebt. Trotzdem wird es dauern bis sich ihr Körper soweit regeneriert hat, dass eine Trennung vom Wirt möglich wäre.“ „Danke. Wir sollten erst sehen, ob wir nicht einige Informationen aus ihr heraus bekommen und sie dann von der Wirtin trennen.“ meinte Garshaw. „Falls ihre Wirtin noch zu retten ist.“ gab Aldwin zu bedenken, der sich bis jetzt eher im Hintergrund gehalten hatte, da ihm Martoufs Tod noch immer zu schaffen machte. „Das alles werden wir sehen wenn sie wieder wach ist. Ebenso werden wir eine Wache vor ihrer Zelle postieren, falls sie etwas ausplaudert.“ beschloss Garshaw. „Das werde ich übernehmen.“ „Einverstanden Aldwin. Damit wäre das geklärt, wenn dass alles war könnt ihr euch nun wieder euren Aufgabe zu wenden.“ schloss Yosuf, die die Kontrolle über den geteilten Körper übernommen hatte, die Versammlung und alle zogen sich zurück.

In einem nicht weit entfernten Raum begann sich nun die schwarze Gestalt, die zuvor bewegungslos auf dem Boden gelegen hatte, zu regen. Es war ein kleiner Raum, durch den in der Mitte ein Kraftfeld verlief. Auf der einen Seite saß Aldwin neben einer Stabwaffe und verfolgte nun die Bewegungen der Gestalt auf der anderen Seite des Kraftfeldes.

Mühsam gelang es ihr die Augen zu öffnen. Anfangs war Alles noch verschwommen doch kurz darauf klärte sich das Bild und Maat sah resigniert, dass sie mal wieder gefangen war.

>Klasse. So schaff ich es nie ihn zu befreien... aber ich muss. Dass bin ich ihm schuldig.  
< Immernoch unter Schmerzen schaffte sie es sich zur nächsten Seite des Raumes zu schleppen und sich mit dem Rücken an die Wand zu lehnen, sodass sie nun aufrecht saß. Erschöpft schloss sie kurz die Augen, doch eine Stimme holte sie aus ihren Gedanken zurück: „Na, ausgeschlafen?“ Als Maat aufblickte, sah sie Aldwin an der entgegengesetzten Seite des Raumes sitzen, doch sie sah ihn nur kurz an, schloss dann wieder die Augen und konzentrierte sich darauf einen Ausweg zu finden. Als Aldwin merkte, dass sie ihn ignorierte, war er zunächst etwas verwundert, denn alle Goa'uld, die sie gefangen genommen hatten, hatten die Tok'ra sofort beleidigt, wenn sie sie sahen.

>Liegt vermutlich daran, dass sie Schmerzen hat.< folgerte sein Sybiont. >Hast sicher recht, Lyron<. Zwar hatte der Heiler die schlimmsten Verletzungen geheilt, aber eben nur die Schlimmsten und längst nicht alle, denn immerhin war Maat ja eine gefangene Goa'uld und keine Freundin. Maat interessierte es wenig was Adwin von ihr hielt, solange er die Wahrheit nicht erfuhr. Außerdem war Maat gerade mit etwas anderem beschäftigt.

>LUNA !! Jetzt wach endlich auf< versuchte diese ihre Wirtin zu wecken, welche sie zuvor in Tiefschlaf versetzt hatte, um ihr die Schmerzen zu ersparen.

>Wassss schreist du denn sooo?< bekam sie nun eine verschlafene Antwort. Doch schnell war Luna hellwach und hatte erfahren was passiert war.

>Hattest du mir nicht versprochen mich nicht mehr in Tiefschlaf zu versetzen, Maat?< begann Luna nun beleidigt los zu meckern, da sie es garnicht haben konnte, wenn Maat die ganzen Schmerzen auf sich nahm, während sie ruhig vor sich hin schlafen konnte. Denn geteiltes Leid ist halbes Leid.

>Ja schon aber. ... Okay ich machs nicht nochmal. Aber ich muss mich jetzt in Regenerationsschlaf versetzen, das heißt du must die Kontrolle übernehmen.<

>Kein Problem, Maat.<

Schon hatte Luna die Kontrolle. Von all dem bekam Aldwin nichts mit, denn Luna und Maat Übung darin hatten unauffällig einander die Kontrolle zu übergeben.

>Du solltest dich auch noch ausruhen< ermahnte Maat sie noch.

>Ich glaube das hab ich in letzter Zeit genug, jetzt bist du mal dran<

>jajaja< und schon war Maat eingeschlafen, um die Verletzungen besser heilen zu können.

Luna ließ ihre Gedanken scheifen. Sie versuchte verzweifelt einen Ausweg zu finden, denn momentan sah es nicht so aus als ob sie schnell von hier weg kam, um ihn noch vor dem sicheren Tod zu retten. >Vielleicht ist es schon zu spät... was wenn... NEIN bloß nicht so was denken... noch brauchen sie ihn also ist er am Leben ... noch< Sie war den Tränen nahe, doch sie hielt sie tapfer zurück. Niemandem würde es helfen, wenn sie jetzt schwach werden würde. Sie würde alles zunichte machen, wofür sie bisher gekämpft hatte. Sie konnte den Tok'ra nicht vertrauen, da sie wusste, dass sich ein Spion von Chronos in ihren Rängen befand. Noch durften die Goa'uld nichts von

ihren Plänen erfahren. Noch mussten sie die arrogante Goa'uld spielen, welche keine Gefühle zeigte. Also atmete sie einmal tief durch und öffnete nun endlich die Augen. Immernoch sah Aldwin ihr gegenüber.

>Hat der eigentlich nichts Besseres zu tun als mich anzustarren?!< Luna konnte es kaum noch erwarten bis Maat endlich wieder wach war. Sie mussten sich beraten, planen und fliehen.

Ein knarrendes Geräusch riss sie aus den Gedanken. Das Kraftfeld war erloschen und sie sah zwei Tok'ra mit erhobenen ZAT's auf sich zu kommen. Sie glaubte zu wissen, dass einer auch bei ihrer Verhaftung dabei war, doch der andere war ihr unbekannt. „Mitkommen!“ befahl der Fremde ihr. Als sie nicht reagierte trat Aldwin, der die Zeit über an der Tür gewartet hatte, näher und zog sie mit Hilfe des einen Tok'ra auf die Beine. Luna schaffte es geradenoch ein Stöhnen zu unterdrücken. Wieder war ihr so schwindelig, dass sie sich nicht darauf konzentrieren konnte über was sich die Tok'ra unterhielten. Aber sie bekam die Namen der anderen beiden mit Jacob und Malek. Jacob hatte sie gemeinsam mit Aldwin hoch gezogen und Malek war derjenige, der ihr befohlen hatte mitzukommen und sie anschließend mit einer Waffe bedrohte.

Sie wurde förmlich durch die Gänge gezogen.

Sie hielten erst an als sie wieder im großen Versammlungsraum waren. Ein großer runder Raum mit einem Tisch in der Mitte. Außer den Dreien, die Luna hergebracht hatten, war nur noch eine Tok'ra anwesend, die sich als Garshaw von Belote vorstellte. Luna wurde zu ihrer Erleichterung auf einen Stuhl gedrückt, sodass sie sich wieder entspannen konnte ohne jeden Augenblick zusammen zu brechen. Allem Anschein nach sollte das hier wohl eine Art Verhör werden. Luna wusste, dass sobald es eng werden würde, müsste sie Maat wecken. Denn es würde sicherlich für Verwirrung sorgen, sollten sie herausfinden, dass sie gerade mit der Wirtin sprächen. Und diese Vermutung würde wahrscheinlich aufkommen, würde Luna gezwungen sein mit ihrer menschlichen Stimme zu sprechen. Zwar würden es die Tok'ra für einen Täuschungsversuch halten, doch der Spion könnte Chronos Verdacht bestätigen, dass sich Maats Gesinnung geändert hat. Glücklicherweise war ein Kontrollwechsel nicht von Nöten. Zwar stellte Garshaw ihr immer wieder Fragen über die Verteidigung, Pläne oder Waffen der Goa'uld, doch Luna sah sie nur mit einem unidentifizierbaren Blick an und sagte kein einziges Wort. Nach einer halben Ewigkeit sahen wohl auch die Tok'ra ein, dass das nichts brachte, denn Luna wurde wieder etwas unsanft von Aldwin und Malek in die Zelle befördert. Sie ließ sich wieder an der Wand gegenüber von Aldwin nieder und versank in Gedanken.

Als sie außerhalb der Zelle war, hatte sie die Zeit genutzt und sich unauffällig umgesehen. Der Stützpunkt war nicht sonderlich groß und sie glaubte nun zu wissen welcher Gang zu den Ringen führte, denn während sie an diesem Gang vorbei geführt worden war, kam ein Tok'ra aus eben diesem und er war teilweise mit Sand bedeckt, also musste er von der Oberfläche kommen.

Doch schon wieder konnte Luna ihre Gedanken nicht zuende führen, da das Kraftfeld erneut deaktiviert wurde. Misstrauisch betrachtete sie das Essen und das Wasser, welches ihr hingestellt wurde.

>Maat, bist du wach? <fragte sie.

>ja gerade eben. Was gibt's? <

>Ich nehm mal an, dass wir das nicht essen sollten oder? <

Luna stand nun auf und ging vor dem Essen in die Hocke. Weiter hin misstrauisch betrachtete sie es. Sie schielte auch einmal zu Aldwin rüber, der sie interessiert beobachtete. Er sah... neugierig aus.

> Ich denke da stimmt was nicht Luna< mahnte Maat

>seh ich auch so. ...sag mal riechts du das auch... es riecht nach ... Nischta!! Die haben uns Nischta ins Essen. < sagte Luna zu ihrem Symbionten.

>Stimmt, wahrscheinlich sitzt auch deshalb dieser Tok'ra da vor der Zelle. Die hoffen, dass wir versehentlich was ausplaudern.< stimmte Maat ihr zu.

>Also nichts zu essen. Aber das Wasser sieht in Ordnung aus, oder was meinst du? <

>Denk ich auch. Außerdem haben wir keine große Wahl. Wir benötigen dringend Flüssigkeit. <

>Na dann.<

Luna nam sich den Krug mit Wasser und trank vorsichtig einige Schlucke. Zwar hatte sie riesigen Durst, aber die Tok'ra sollten bloß nicht denken, dass sie dringend Wasser gebraucht hatte. Also trank sie langsam. Als sie den Krug leer hatte, stand sie auf, setzte sich wieder ans andere Ende der Zelle und wollte gerade einen Fluchtplan mit Maat ausarbeiten, als „Na keinen Hunger? Oder ist euch das Essen etwa zu schlicht. Soll ich euch etwas Neues holen?“ fing Aldwin an sie zu verspotten.

>So jetzt reicht mir aber!!< und Maat übernahm unauffällig die Kontrolle über den geteilten Körper. Zwar leuchteten ihre Augen für einen kurzen Moment auf, aber das war auch so wenn ein Goa'uld sauer wurde oder den Wirt bestrafte.

„Mit dem Essen ist alles in Bester Ordnung...“erwiderte Maat nun und Aldwin freute sich innerlich, denn nun würde sie endlich das Nischta essen. Doch Maat fuhr fort „Nur esse ich kein Nischta!! Das macht dick.“ Aldwin sah, sie vollkommen entsetzt an, was Maat innerlich grinsend zu Kenntniss nahm.

>schau mal wie der guckt?<

>ich sehs, als hätte er nen Geist gesehen< antwortete Luna zufrieden. Währenddessen diskutierte Aldwin wild mit Lyron.

>Woher weiß sie das? <

>Keine Ahnung Aldwin. Niemand kann es ihr verraten haben wir waren doch die ganze Zeit in ihrer Nähe< gab Lyron zu bedenken

>Stimmt, aber woher weiß sie es dann? <

>Frag sie. <

>Meinst du wirklich, Lyron? <

>Los mach schon. <

„Woher willst du wissen, ob Nischta im Essen ist?“ fragte er nun. Maat sah ihn an und überlegte, ob sie auf diese Frage überhaupt antworten solle. „Das Zeug stinkt doch bis zum Himmel.“ sagte sie dann doch nach kurzem zögern. „Soll das heißen, du hast es gerochen?“ fragte Aldwin nach, unfähig die Verblüffung aus seiner Stimme zu verbannen.

>Is der denn so schwer von Begriff?“< fragte Luna ihren Symbionten in Gedanken.

Ein leichtes Nicken von Maat beantwortete beide Fragen auf einmal.

Schweigend sahen sie sich noch einen Augenblick an, bis Maat sich wieder an die Wand lehnte und die Augen schloss.

>Luna, Übernimm bitte noch mal die Kontrolle. Ich muss mich in Heilungsschlaf versetzen. <

>Schon wieder? < fragte Luna gedanklich.

>Ja du weißt doch: Du bist meine erste Wirtin und deshalb hab ich das mit dem Heilungsschlaf noch nicht so ganz raus. < verteidigte sich Maat

>Is ja gut. Ich halte es halt nur einfach nicht mehr lange aus hier so untätig rum zu sitzen während er sonstwo ist und leiden muss. <

>Ich weiß. Ich kann es auch kaum erwarten ihn endlich zu befreien. Aber wir können ihn nicht halb tot finden. Außerdem können wir ja kaum laufen, geschweige denn kämpfen. < tadelte Maat sie leicht verzweifelt

>Ich weiß ja ... Schlaf gut, Maat<

>Danke Luna<

Und schon hatte Luna die Kontrolle und Maat schlief ein.

\*\*\*

So das wars für heute. Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst ein kleines Kommi dar. Wäre echt Super nett.

Das Nächste Kapitel heißt: Die Flucht.

Eure,  
Lunala